

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1956-10-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kurhaus Sonn-Matt
Luzern, am 10. Oktober 1956

Lieber Herr Sternfeld, -

sehen Sie, - schon bin ich aus der Klinik ent-
wichen und befinde mich hier zur Erholung, die -
ich darf doch sehr bitten - geschwinde Fortschritte
machen wird.

Seien Sie sehr bedankt für Ihre Hilfsbereitschaft
in Sachen des 18. November. Was Sie da alles planen,
beziehungsweise schon ausgeführt haben, ist ja wirklich
allumfassend, äusserst freundlich und imposant.

Umso leidiger ist es mir, dass ich auf Ihre Fragen
von neulich rein gar keine Antwort weiss. Die Tagebücher
meines Vaters, in denen natürlich jedes der gesuchten
Daten vermerkt ist, sind versiegelt und dürfen 20 Jahre
lang nicht geöffnet werden. Und wir andern sind leider
sämtlich recht lässig gewesen in Bezug auf die Fixierung
von Daten. Da es aber wohl ziemlich fest steht, dass
mein Vater erst gegen Ende des Jahres 36 ausgebürgert
wurde, und da er nachweislich mehrere Monate lang ohne
jedes Papier war, möchte ich fast annehmen, die tschechi-
sche Einbürgerung sei erst im Jahre 37 erfolgt. Wenn es
denn aber sein sollte, so vermöchte ich mich auch zu
irren und etwa die Ausbürgerung durcheinander zu brin-
gen mit der Entziehung des Bonner Ehrendoktors, die um
die Jahreswende 36/37 erfolgt sein muss, (wie ich mit
einiger Sicherheit meine). Kurz aber und so bedauerlich
es sei, wir wissen nichts. Meine Ansicht geht freilich
dahin, dass, - so weit diese selbst sich auskennen, -
die tschechischen Behörden (ja, selbst die von heute) be-
reit wären, Ihnen Auskunft zu erteilen. T.M., wie Sie
natürlich realisieren, ist dort sehr angesehen. Und wenn
Sie sich an das Innen- oder Kulturministerium, oder auch
an den Staatsverlag (ich glaube, Melantrich ist jetzt
Staatsverlag) eingeschrieben wenden, so wird man Sie
gewiss nach bestem Vermögen informieren. Was das Einbür-
gerungsdatum angeht, so wäre auch (wie hiess sie
noch? Prosek oder so ähnlich?) zuständig. In jedem
Fall tut es mir sehr leid, dass ich so gar nicht behilf-
lich sein kann, und in jedem Fall denke ich, die Behör-
den der CSR wären sicher willens und vielleicht imstan-
de, das benötigte beizubringen.

Wie immer mit den herzlichsten Wünschen und Grüssen

die Ihre: